

Konsolidierungsprogramm 2017

Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes zur Haushaltssatzung 2017

- Produktgruppe 6.1.1 Erhöhung der Steuersätze

Durch Beschluss am 27.01.2015 wurden die Steuersätze auf folgende Sätze angehoben und ab dem Haushaltsjahr 2015 berücksichtigt:

Grundsteuer A 400 v.H.

Grundsteuer B 450 v.H.

Gewerbesteuer 380 v.H.

Damit liegen die Steuerhebesätze weit über dem Landesdurchschnitt. Weitere Erhöhungen sind vorläufig nicht geplant, da sie bereits schon sehr hoch sind.

- Produktgruppe 1.1.1 Personalkosten Bauhof
Im Haushaltsjahr 2017 sind 4 Stellen im Stellenplan zu vermerken. Mehr Stellen kann die Gemeinde Benndorf jedoch nicht einsparen, da so viele Flächen bewirtschaftet werden müssen.
Durch die jährlichen Lohnerhöhungen ist eine Kostenersparnis in den nächsten Jahren nicht möglich.
Die geleisteten Stunden durch die Gemeindearbeiter werden nach Kostenstellen und Tätigkeiten erfasst, um eine entsprechende Darstellung für die innerbetriebliche Verrechnung des Wirtschaftshofes zu erreichen.
- Durch die Teilnahme an Stark II werden langfristige Kredite durch Tilgungszuschüsse und zinsgünstige Darlehen über einen Zeitraum von 10 Jahren ab dem Haushaltsjahr 2013 abgebaut.
Letzte Umschuldungen sind im Haushaltsjahr 2018 geplant.
Bereits im Haushaltsjahr 2019 sind die Zinsen gegenüber dem Jahr 2013 drastisch gesunken.
Ab dem Haushaltsjahr 2023 gehen dann auch die Tilgungsleistungen im Vergleich zu 2012 zurück.
- Die Bauhofzusammenlegung wurde wieder aufgehoben ab dem Haushaltsjahr 2017. Es sollen jedoch Vereinbarungen zwischen einzelnen Gemeinden getroffen werden um sich gegenseitig zu unterstützen und somit effektiver zu arbeiten (u.a. Austausch von verschiedener Technik).
- Die Gemeinde Benndorf erhält ab dem Haushaltsjahr 2015 Miete für die Kindertagesstätte.
Ab dem Haushaltsjahr 2017 erhalten Gemeinden Mieten für die Grundschulen und den dazugehörigen Turnhallen.
Die Gemeinde Benndorf ist davon nicht betroffen.
Jedoch gibt es weitere Überlegungen, ob eine Mietzahlung für die Feuerwehrgerätehäuser von der Verbandsgemeinde gezahlt werden soll.

Wann und in welcher Höhe ist noch nicht festgesetzt. Ein Beschluss diesbezüglich ist auch noch nicht vorhanden.

- Ständige Überprüfung der Bewirtschaftungskosten
Durch Umorganisation innerhalb der Verwaltung der Verbandsgemeinde sind nunmehr alle Gebäude und die dazugehörigen Kosten der Gebäudeverwaltung unterstellt. In einem ersten Schritt sollen hier alle vorliegenden Verträge sowie die Bewirtschaftungskosten analysiert werden. Insgesamt werden Einsparungen von ca. 10 % der Bewirtschaftungskosten angestrebt.
- Durch die Verbandsgemeinde soll im Haushaltsjahr 2017 die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung erfolgen. Diese wird mit Mitteln aus dem Stark V-Programm finanziert, sodass die Gemeinde keine Kosten hat. Somit sind in den nächsten Jahren Einsparungen bei den Bewirtschaftungskosten zu verzeichnen.

3. Ausblick

Insgesamt führen die vorliegenden Maßnahmen zu einem schrittweisen Rückgang des Defizits. Insbesondere die Teilnahme an Stark II trägt ab dem Haushaltsjahr 2022 erheblich zu einer Entlastung des Ergebnis- und auch des Finanzplanes bei.

Dennoch bleibt im Ergebnishaushalt ein strukturelles Defizit bestehen. Selbst durch die zusätzlichen Zuweisungen des Landes im Haushaltsjahr 2016 wird kein positives Ergebnis erzielt. Die rückläufigen Zuweisungen des können nicht durch die Konsolidierungsmaßnahmen kompensiert werden.

Die Gemeinde wird aufgrund der im landesvergleich unterdurchschnittlichen Steuereinnahmen (trotz Angleichung der Steuersätze an den Landesdurchschnitt) auf zusätzliche Unterstützung des Landes angewiesen sein und hofft aus diesem Grund auf die Aufnahme in das Stark IV-Programm, welches von der Landesregierung in Aussicht gestellt ist.

Übersicht über geplante Maßnahmen der Konsolidierung im Zeitraum von 2017 – 2019

Produktbereich	Maßnahmebezeichnung	Konsolidierung für				
		2016	2017	2018	2019	2020
5.7	Miete Kindertagesstätte	46.600	46.600	46.600	46.600	46.600
6.1	Reduzierung Zinsen	25.200	22.400	19.500	11.000	8.700

Einsparungen bei den Bewirtschaftungskosten kann man nicht genau planen sowie die eventuellen Mieten für das Feuerwehrgerätehaus, da noch nicht feststeht ob es diesbezüglich eine Vereinbarung geben wird.